

MEDIENKOMPETENZ FÖRDERN



Marion Bohse - Studienseminar Aurich, Medienzentrum Emsland

KONZEPTENTWURF ZUSATZQUALIFIKATION „IKT - LERNEN MIT UND ÜBER MEDIEN AN STUDIENSEMINAREN“

KURZFASSUNG

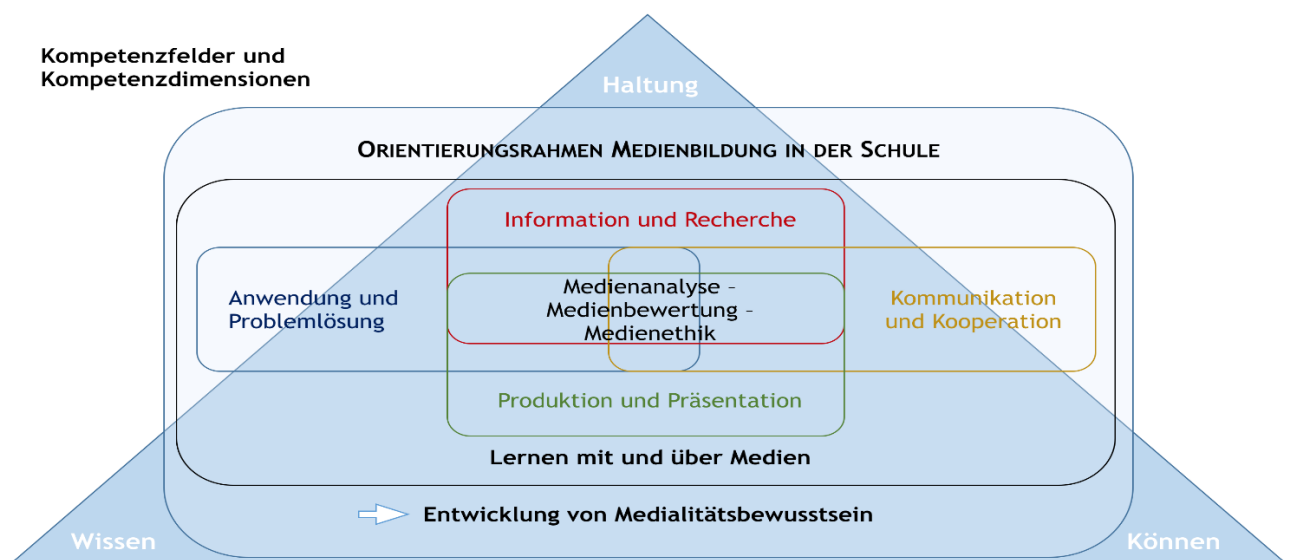
Zielsetzung

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zusatzqualifikation zeigen einen kompetenten Umgang beim Lernen mit und über Medien, der zu einer Verbesserung der Qualität von Unterricht und zur Erhöhung der Effektivität von Lehr- und Lernprozessen führt.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besitzen Medialitätsbewusstsein als Voraussetzung für die Vermittlung von Medienkompetenz.

Ansatz

- Deutliche Orientierung an den Ausbildungsinhalten der APVO-Lehr unter Berücksichtigung der Kompetenzstandards für die Medienbildung der Lehrkräfte¹
- Implementierung des Orientierungsrahmens Medienbildung in die Bildungsprozesse von Schule und Lehrerbildung
- Betonung des reflektierten mobilen Lernens mit digitalen Endgeräten
- Entwicklung von Medialitätsbewusstsein durch das Lernen mit und über Medien

Medien werden als Werkzeuge der Weltaneignung verstanden, die den fachlichen Wissenserwerb unterstützen. Durch das Lernen mit und über Medien in den fünf Lernfeldern (siehe detailliert im Anhang) entwickeln die Lernenden Wissen, Können und Haltungen sowie Medialitätsbewusstsein. Die Vermittlung von Medialitätsbewusstsein zielt auf die Einsicht, dass Medien nie Wirklichkeit, sondern nur medienspezifisch konstruierte und inszenierte Wirklichkeitsausschnitte liefern und ist Voraussetzung für einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien.



Detlef Endeward, NLQ, 2016. 1

¹ siehe Anhang

Durchführung

Basierend auf den Vorgaben für zusätzliche Qualifikationen in Studienseminaren bietet das Studienseminar einen Pilotkurs zum Thema „IKT - Lernen mit und über Medien an Studienseminaren“ an. Hierbei unterstützt die medienpädagogische Beratung die Auszubildenden bei der Durchführung des Angebots von sechs dreistündigen und einer zweistündigen Veranstaltung.²

Beteiligte Fachleitungen oder Fachseminarleitungen intensivieren die mediendidaktische Reflexion in ein bis drei Unterrichtsbesuchen. Diese können flexibel in das Konzept eingefügt werden. Die Zusatzqualifikation wird mit einem 20-minütigen Kolloquium des Studienseminars abgeschlossen.

Veranstaltungsorte sind das jeweilige Studienseminar und ein Medienzentrum nach Wahl in der näheren Umgebung. Die Teilnehmerzahl pro Durchgang ist auf 16 Personen begrenzt.

Grundlage für die Bescheinigung der Zusatzqualifikation bildet die erfolgreiche Teilnahme an allen sieben Veranstaltungen und dem Kolloquium.

² Ziel ist das Umsetzen des Gesamtkonzepts der Landesregierung "Ziellinie 2020" vom 05.07.2016:

„Die Studienseminare nutzen die Qualifizierungsangebote der Medienberatung, wobei die Fachkräfte der Medienberatung nicht die Aufgaben der Studienseminare übernehmen, sondern die Auszubildenden in die Lage versetzen, Module der Medienbildung in die Ausbildung zu integrieren (S. 29).“

Gliederung

Modul	Inhalte	Dauer	Bezug zur APVO-Lehr	Bezug zu den Kompetenzstandards Medienbildung für Lehrkräfte
1 Grundlagen Mediendidaktik, Persönliche Lernnetzwerke schaffen	Verortung im Unterricht, Orientierungsrahmen Medienbildung, Portal Medienbildung, Bedeutung von persönlichen Lernnetzwerken als Grundlage für lebenslanges Lernen, Beispiele, Werkzeuge	3	4.2, 4.2.3, 4.2.4, 4.2.6, 5.2.2	2.1, 3.5, 3.6, 5.4
2 Lernstände ermitteln	Verortung im Unterricht (formative / summative Evaluationsformen), Beispiele, Werkzeuge	3	1.1.1, 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.3.2	1.5
3 Unterricht planen, individuelleres Lernen ermöglichen	Verortung im Unterricht, reflektierende Gestaltung digitaler Lernumgebungen, die differenzierte Anforderungen bieten und eine effektive Nutzung der Unterrichtszeit fördern (<i>flipped classroom, Einarbeitung in eine Lernplattform</i>)	3	1.1.1, 1.2.2, 1.2.4, 3.3, 3.3.3	2.2, 2.3, 4.1, 4.2, 5.2
4 Unterricht durchführen	Verortung im Unterricht, Kriterien für den effektiven Einsatz von digitalen Medien im Unterricht (SAMR). Kompetenzmatrix des Orientierungsrahmens Medienbildung. Apps im Unterricht: fachbezogene Beispiele, Werkzeuge	3	1.2.4, 1.2.5,	1.5, 2.4, 3.1, 3.2, 3.4, 4.3, 4.4
5 Medienberatung vor Ort	Besuch eines Medienzentrum: MZ wird als Unterstützungsort wahrgenommen; Angebote der Medienberatung	3	4.2.2, 4.2.3, 5.2.2	3.3
6 Rechtlicher Rahmen	Verortung im Unterricht, Datenschutz, Urheberrecht, Zuständigkeiten, Ansprechpartner	2	4.1.3	5.3
7 Elternarbeit	Ansprechpartner / Gestaltungsmöglichkeiten für Elternabende, hilfreiche Internetportale, was tun bei Cybermobbing etc.	3	2.4, 3.2.4	2.4, 3.3
Kolloquien				

KOMPETENZSTANDARDS MEDIENBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE³

1. Anwendung und Problemlösung

- 1.1. Lehrerinnen und Lehrer wenden erweiterte Funktionen digitaler Medien an: Textverarbeitungs-, Präsentations-, Tabellenkalkulations-, Bildbearbeitungs-, Audio- und Videoprogramme.
- 1.2. Lehrerinnen und Lehrer wenden erweiterte Bearbeitungsfunktionen fachspezifischer Hard- und Software an.
- 1.3. Lehrerinnen und Lehrer können ein Betriebssystem bedienen und konfigurieren (Installation von Software, Dateiverwaltung).
- 1.4. Lehrerinnen und Lehrer kennen die technischen Grundlagen des Internets (URL, IP-Adresse, Provider, Server).
- 1.5. Lehrerinnen und Lehrer setzen digitale Medien so im Unterricht ein, dass sie die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler unterstützen.

2. Information und Recherche

- 2.1. Lehrerinnen und Lehrer nutzen das Internet, um sich ein persönliches Lernnetzwerk aufzubauen und so das lebenslange Lernen zu modellieren.
- 2.2. Lehrerinnen und Lehrer führen fundierte Medienrecherchen durch, analysieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten und bereiten sie digital für die Nutzung im Unterricht auf.
- 2.3. Lehrerinnen und Lehrer entwickeln authentische Aufgabenstellungen, die geeignet sind, um die Ausbildung von digitaler Informations- und Recherchekompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen.
- 2.4. Lehrerinnen und Lehrer kennen dem Alter ihrer Schülerinnen und Schüler angemessene sowie thematisch geeignete Suchmaschinen und Internetangebote und leiten Kinder und Eltern in ihrer Handhabung an.

³ orientiert an den Kompetenzstandards für Schülerinnen und Schüler des Orientierungsrahmens Medienbildung in der Schule

3. Kommunikation und Kooperation

- 3.1. Lehrerinnen und Lehrer nutzen digitale Medien zur Planung, Durchführung und Dokumentation von Unterrichtsvorhaben und fördern kollaborative Wissenskonstruktion, indem sie sich auf gemeinsame Lernprozesse mit Schülerinnen und Schülern als auch mit Kolleginnen und Kollegen einlassen (face-to-face und in virtuellen Arbeitsumgebungen) und diese gestalten z.B. Wikis, Lernplattformen...
- 3.2. Lehrerinnen und Lehrer kennen webbasierte Formen der Meinungsbildung und -äußerung im Netz, diskutieren mit Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe mittels digitaler Medien und leiten sie an, ihre Rechte in einer demokratischen Gesellschaft aktiv und verantwortungsbewusst zu nutzen.
- 3.3. Lehrerinnen und Lehrer kennen Möglichkeiten und Gefahren der Onlinekommunikationsformen ihrer Schülerinnen und Schüler und leiten diese zu einem verantwortungsbewussten, sicheren und eigenständigen Nutzen an.
- 3.4. Lehrerinnen und Lehrer sensibilisieren ihre Schülerinnen und Schüler für Kostenfallen im Internet, Spam- und Phishing-Mails.
- 3.5. Lehrerinnen und Lehrer kennen Verhaltensweisen und Folgen von Cybermobbing, kennen Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten und geben dieses Wissen an ihre Schülerinnen und Schüler weiter und sensibilisieren diese für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Meinungsäußerungen und privaten Daten bzw. den Persönlichkeitsrechten Dritter im Netz.

4. Produktion und Präsentation

- 4.1. Lehrerinnen und Lehrer verfügen über Projektplanungskompetenz für die Erstellung von Medienprodukten und deren Präsentationsformen.
- 4.2. Lehrerinnen und Lehrer kennen unterschiedliche Präsentationssoftware und wenden sie modellhaft in ihrem Unterricht an. Dabei verwenden sie unterschiedliche Gestaltungselemente wie Farbe, Schrift, Bilder, Grafik, Musik, Kameraeinstellung oder Animationen.
- 4.3. Lehrerinnen und Lehrer sensibilisieren ihre Schülerinnen und Schüler für die Wirkung der Präsentationstechniken sowie Mimik, Gestik und Stimmführung des Präsentierenden auf die Zielgruppe.
- 4.4. Lehrerinnen und Lehrer kennen Urheberrechtsregeln für Downloadangebote, Film- und Musikbörsen sowie Creative-Commons-Lizenzen, nutzen sie vorbildlich und machen Schülerinnen und Schülern die Folgen einer rechtswidrigen Nutzung bewusst.
- 4.5. Lehrerinnen und Lehrer kennen Verbreitungsmöglichkeiten für eigene Medienproduktionen und nutzen sie vorbildhaft.

5. (Medien-)Analyse, Medienkritik und ethische Reflexion

- 5.1. Lehrerinnen und Lehrer leiten Schülerinnen und Schüler an, die politische und wirtschaftliche Bedeutung von Massenmedien zu analysieren und zu beurteilen.
- 5.2. Lehrerinnen und Lehrer leiten Schülerinnen und Schüler an, den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und deren Einfluss auf Bewusstseins- und politische Meinungsbildung zu analysieren und zu beurteilen.
- 5.3. Lehrerinnen und Lehrer können mediale Darbietungsformen und ihre Wirkung bewerten und Aufgabenstellungen wählen, die ihre Schülerinnen und Schüler zu einem bewussten und reflektierten Medienkonsum anleiten.
- 5.4. Lehrerinnen und Lehrer kennen die Medienkonsumgewohnheiten ihrer Schülerinnen und Schüler und sensibilisieren für die Möglichkeiten und Gefahren der digitalen Welt.